

FA Umwelt, Bau und Wohnen, Wirtschaft, Nahversorgung, Gewerbe (Beirat Neustadt)

Ergebnisprotokoll der öffentlichen Sitzung (Nr. 14/23-27)

vom 21.05.2026 von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr in der Mensa der Oberschule am Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199 Bremen

Anwesend: Christina Dietz (SPD), Ulrike Heuer (B90/DIE GRÜNEN), Gabriele Mahro (DIE LINKE), Azalea Rahman (SDP), Wilfried Schartenberg (DIE LINKE)

Beratend: Lars Köke (DIE PARTEI), Anke Maurer (BSW)

Fehlend: Henner Lothar, Judith Maschke (e), Colin Nolte

Referent:innen/Gäste: Jens Wurthmann (hanseWasser Bremen GmbH)

Vorsitz: Uwe Martin

Protokoll: Viktoria Hochlan (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Sitzung und Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten

• Wünsche und Anregungen der Bürger:innen

- Ein Bürger fragt nach dem Sachstand beim Gottfried-Menken-Markt und ob das „Frische-Taxi“ nicht mehr vor Ort sei.

Ein Mitglied des Fachausschusses (FA-Mitglied) der Fraktion DIE LINKE erklärt, dass die GEWOBA plane 2027 das neue Supermarkt-Gebäude zu errichten. Ein Pächter hierfür sei bereits gefunden. Über dem Supermarkt gebe es bereits eine Arztpraxis, die dort einziehen werde. Für die übrigen Räumlichkeiten im Obergeschoss müssten noch Mieter:innen gefunden werden. Das „Frische-Taxi“ gebe es nicht mehr. Der Wochenmarkt würde dort jedoch noch zweimal wöchentlich stattfinden.

• Berichte des Fachausschussprechers der Ausschussprecherin

./.

• Berichte des Ortsamtes

- Die Ortsamtsleitung (OAL) berichtet zum aktuellen Stand des Hachez-Geländes, dass die denkmalstadt GmbH seit Sommer 2024 Eigentümerin sei und das Projekt mit einem neuen Architekturbüro weiterentwickle. Der Bauantrag für den ersten Bauabschnitt solle im Mai 2026 eingereicht werden, die weiteren im Sommer 2026. Parallel sei der Abbruch nicht integrierter Bestandsgebäude vorgesehen. Der Baubeginn sei ab April 2027 geplant. Es finde ein gelegentlicher Austausch mit Anwohnenden statt. In der FA-Sitzung am 20.08.26 werde ein Referent zum aktuellen Stand berichten.
- Die OAL teilt mit, dass beim Südbad eine „Klimagarage“ mit ca. 250 Stellplätzen geplant sei. Sie solle E-Lademöglichkeiten, Carsharing, Solartechnik und Wärmepumpen zur Energie- und Wärmelieferung bieten. Die Umsetzung hänge derzeit von einem europaweiten Vergabeverfahren ab.

TOP 3. Präsentation zu Maßnahmen des Starkregenschutzes, Vermeidung von Kanalrückstau und Umgang mit Oberflächenwasser

Jens Wurthmann, Leiter Grundstücksentwässerung der hanseWasser Bremen GmbH, hat eine Präsentation zum Oberthema Starkregenschutz mitgebracht.

Ein FA-Mitglied von DIE LINKE merkt an, dass hanseWasser für den Schutz öffentlicher Kanäle zuständig sei und fragt, welche Maßnahmen bereits umgesetzt würden, beziehungsweise möglich seien. Jens Wurthmann erklärt, dass bereits viele einzelne, kleinere Maßnahmen eine große Wirkung erzielen könnten. Als Beispiele nennt er versickerungsfähige Pflastersteine sowie eine leistungsfähige

Kanalisation, deren Bedeutung für die Abfederung von Starkregenereignissen nicht unterschätzt werden dürfe.

Ein FA-Mitglied der SPD-Fraktion weist darauf hin, dass es in der Neustadt viele mögliche Standorte für Starkregenschutzmaßnahmen gebe, und erkundigt sich nach den üblichen Kosten entsprechender Installationen. Jens Wurthmann erläutert, dass die Kosten stark vom jeweiligen Gebäude abhingen. Eine Hebeanlage könne für ein Altbremer Haus beispielsweise mehrere Hundert bis etwa 2.500 Euro kosten, wobei insbesondere der Einbau kostenintensiv sei. Häufig müsse mit den vorhandenen baulichen Gegebenheiten gearbeitet werden, weshalb Maßnahmen stets eine Abwägungsfrage darstellten.

Ein Bürger fragt, wie es im Mischsystem zu vollen Kanälen und Rückstau komme. Jens Wurthmann erklärt, dass die Kanäle nach wie vor für die Wassermassen ausgelegt seien, die Regenfälle hätten sich über die Jahre dennoch signifikant verändert. Ein ausreichend großer Kanal oder viele, dicht aufeinander folgende, Retentionsbecken seien praktisch nicht umsetzbar. Das Wasser fließe nach Starkregen in hoher Geschwindigkeit ab und „überfließe“ daher die Abflüsse, nehme Müll und Laub mit verstopfe so die Kanäle. Das Wasser trete dann im Idealfall geordnet aus Gullydeckeln aus oder es komme an ungeschützten Stellen hoch.

Auf Nachfrage zur Optimierung des Systems betont Wurthmann, dass verstopfte Kästen der Stadtreinigung gemeldet werden sollten, diese aber oft durch parkende Autos behindert werde. Es müsse an mehreren Stellen nachgebessert werden, um den neuen Wetterbedingungen gerecht werden zu können.

TOP 4. Verschiedenes

./.

Im Anschluss an diese Sitzung tagt der Fachausschuss nichtöffentlich.

Azalea Rahman
stellv. Ausschusssprecherin

Uwe Martin
Sitzungsleitung

Viktorija Hochlan
Protokoll